



Grundsätze für die Prüfung und Zertifizierung von Auffangsystemen für Gerüstbauarbeiten zur Verwendung auf längenorientierten Fassadengerüsten

Stand 01.2019

Inhaltsverzeichnis

0. Vorbemerkung.....	2
1. Allgemeines.....	2
1.1 Anwendungsbereich	2
1.2 Prüfgrundlagen	2
1.3 Gültigkeit.....	2
2. Begriffe.....	2
3. Anforderungen und Prüfungen	3
3.1 Generelle Anforderungen.....	3
3.2 Zusätzliche Anforderungen für ein Auffangsystem für Gerüstbauarbeiten im längenorientierten Fassadengerüstbau.....	3
3.2.1 Konstruktion.....	3
3.2.2 Statische und dynamische Belastbarkeit bei Kantenbeanspruchung	3
3.2.3 Nachweis der energieabsorbierenden Komponenten des Verbindungssystems bei Längen über 2,50m.....	3
3.2.4 Angaben in der Gebrauchsanleitung für das Auffangsystem.....	3

0. Vorbemerkung

Keine

1. Allgemeines

1.1 Anwendungsbereich

Diese Prüfgrundlage legt die Anforderungen für Auffangsysteme fest, die zur Sicherung von Personen auf längenorientierten Fassadengerüsten gegen Absturz während der Gerüstmontage und Demontage verwendet werden.

Es wird von folgender Situation ausgegangen:

- a) Das Auffangsystem wird an nachgewiesenen ausreichend tragfähigen Anschlagpunkten angeschlossen (nach Gerüsterstellerangaben üblicherweise die Rahmenecke bzw. der Geländerholm) die sich mindestens 1 m über dem Standplatz des Benutzers befinden.
- b) Das Verbindungsmittel wird an der vorderen oder hinteren Auffangöse bzw. an der Rückenösenverlängerung eines Auffanggurtes befestigt.
- c) Eine Beanspruchung durch Pendelsturz und Kanten der Gerüstbauteile ist anzunehmen.
- d) Um eine praktikable Anwendung des Auffangsystems zu ermöglichen, ergibt sich eine Länge des Befestigungssystems von 2,50m bis 2,80m.

1.2 Prüfgrundlagen

(Rechtsvorschriften, Normen)

1.3 Gültigkeit

Ab Januar 2019

2. Begriffe

Rückenösenverlängerung:

Kurzes Verbindungsmittel, das an einem Ende mit der Rückenöse des Auffanggurtes befestigt ist und am anderen Ende eine geeignete Endverbindung (z. B. D-Ring) besitzt, an der ein Verbindungsmittel befestigt werden kann.

3. Anforderungen und Prüfungen

3.1 Generelle Anforderungen

Grundanforderungen müssen je nach Produktart entsprechend EN 353-2, EN 354, EN 355, EN 360 und EN 361 erfüllt sein.

3.2 Zusätzliche Anforderungen für ein Auffangsystem für Gerüstbauarbeiten im längenorientierten Fassadengerüstbau

3.2.1 Konstruktion

Die Gesamtlänge des Verbindungssystems (Rückenösenverlängerung, Verbindungsmittel mit Falldämpfer, Verbindungsmittel des Höhensicherungsgerätes, bewegliche Führung des mitlaufenden Auffanggerätes einschließlich Verbindungsmittel am Auffanggerät) ist auf maximal 2,80 m beschränkt, um eine Überbeanspruchung/ein Versagen durch vorhersehbare Fehlanwendungen auszuschließen.

3.2.2 Statische und dynamische Belastbarkeit bei Kantenbeanspruchung

Für die Komponenten des Verbindungssystems (Rückenösenverlängerung, Verbindungsmittel, Verbindungsmittel des Höhensicherungsgerätes, bewegliche Führung des mitlaufenden Auffanggerätes) ist die statische und dynamische Beanspruchung analog CNB/P/11.074, CNB/P/11.060 oder CNB/P/11.075 nachzuweisen.

3.2.3 Nachweis der energieabsorbierenden Komponenten des Verbindungssystems bei Längen über 2,50m

Unter Annahme des „worst case“ Falles (Anschlagpunkt in Höhe Standplatzebene) wird die dynamische Leistung (max. 6kN Fangstoßkraft und max. Verlängerung der Auffangstrecke um 1,75m) des Verbindungssystems mit einer Fallstrecke von 1,50 m über dem Anschlagpunkt der Prüfeinrichtung in Anlehnung an EN 355 mit der maximalen Nennlast jedoch mit min. 100 kg geprüft.

Bei einer Länge des Verbindungssystems bestehend aus Rückenösenverlängerung, Verbindungsmittel und Falldämpfer von max. 2,50m entfällt diese Anforderung, wenn für die Bestandteile des Systems Prüfberichte oder EG bzw. EU-Baumusterprüfbescheinigungen vorliegen.

Anmerkung: Ist das Verbindungssystem ein Höhensicherungsgerät, so wird der Einzug des Verbindungsmittels nicht verhindert.

3.2.4 Angaben in der Gebrauchsanleitung für das Auffangsystem

- a) Beschreibung der einzelnen Komponenten des Auffangsystems mit Angabe von Typ/Modellbezeichnung und ein Warnhinweis, dass nur diese Teile zusammen verwendet werden dürfen.

- b) Hinweis auf die maximale Gesamtlänge des Verbindungssystems,
- c) Hinweis zum geeigneten Anschlagpunkt (Position mindestens 1m über dem Standplatz des Benutzers und unter Berücksichtigung der Angaben des Gerütherstellers).
- d) Warnung, dass der Anschlagpunkt nicht überstiegen werden darf, da sonst im Sturzfall die Ausrüstung versagen kann.
- e) Erforderliche lichte Höhe auf den Standplatz des Benutzers bezogen und unter Berücksichtigung der Lage des Anschlagpunktes am Gerüst (ggf. mit Skizze)
- f) Hinweis auf das mögliche Versagen der Ausrüstung, wenn der Anschlagpunkt niedriger oder ein nicht nachgewiesen ausreichend tragfähiger Anschlagpunkt verwendet wird.
- g) Hinweis auf das bestimmungsgemäße Befestigen der Verbindungselemente (z. B. Querbeanspruchung vermeiden)
- h) Hinweis, dass Verletzungen durch das Anprallen an Teilen des Gerüsts nicht ausgeschlossen werden können.
- i) Hinweis, dass neben diesen Angaben auch die Gebrauchsanleitungen der Einzelkomponenten (Auffanggurt, Befestigungssystem) zu beachten sind.
- j) Hinweis, dass ein Plan für die Rettungsverfahren vorhanden sein muss.